

## Inhaltsverzeichnis

I. Plinius .....	II
I.I. Aufstand im Bad .....	II
II. Seneca .....	II
II.I. <i>Epistulae morales</i> .....	II

# I. Plinius

## I.1. Aufstand im Bad

Cornelius Plinius Acilio suo salutem.

Rem atrocem nec tantum epistula dignam Larcus Macedo, vir praetorius, a servis suis passus est, superbus alioqui dominus et saevus, et qui servisse patrem suum parum, immo nimium meminisset.

Lavabatur in villa Formiana; repente eum servi circumstant, alius fauces invadit, alius os verberat, alius pectus et ventrem atque etiam, foedum dictu, verenda contundit; et, cum exanimem putarent, abiciunt in fervens pavimentum, ut experirentur, an viveret.

Ille, sive quia non sentiebat, sive quia se non sentire simulabat, immobilis et extentus fidem peractae mortis implevit.

Tum demum quasi aestu solutus effertur; excipiunt servi fideliores, concubinae cum ululatu et clamore concurrunt.

Ita et vocibus excitatus et recreatus loci frigore sublati oculis agitatoque corpore vivere se (et iam tutum erat) confitetur.

Diffugiunt servi; quorum magna pars comprehensa est, ceteri requiruntur.

Ipsae paucis diebus aegre fucilatus non sine ultionis solacio decessit, ita vivus vindicatus, ut occisi solent.

Vides, quot periculis, quot contumeliis, quot ludibriis simus obnoxii; nec est, quod quisquam possit esse securus, quia sit remissus et mitis; non enim iudicio domini, sed scelere perimuntur. Verum haec hactenus.

## II. Seneca

### II.1. *Epistulae morales*

Seneca Lucilio suo salutem.

Cornelius Plinius grüßt seinen Acilius<sup>1</sup>.

Larcus Macedo, ein Mann im Rang eines Prätors, ein sonst hochmütiger und grausamer Herr, welcher sich zu wenig, oder im Gegenteil eher zu viel daran erinnerte, dass sein Vater ein Sklave war, ertrug eine schreckliche Sache, welche nicht nur eines Briefes würdig wäre.

Er nahm ein Bad in einer fromischen Villa; plötzlich umringten ihn die Sklaven. Einer ging ihm an die Gurgel, ein anderer schlug ihm ins Gesicht, ein weiterer schlug auch auf seine Brust und seinen Bauch ein, und sogar - was abscheulich zu erwähnen ist - auf seine Schamteile. Und als sie ihn für leblos hielten, warfen sie ihn hinab auf den glühenden Boden, um zu prüfen, ob er noch lebte. Jener, entweder weil er nichts fühlte, oder weil er vorgab, nichts zu fühlen, erbrachte unbeweglich und hingestreckt den Beweis seines vollendeten Todes. Dann schließlich, als hätte die Glut ihn getötet, wurde er herausgetragen; die treueren Sklaven nahmen ihn entgegen, seine Geliebten liefen unter Geheul und Geschrei dazu.

Auf folgende Weise gab er zu erkennen, sowohl durch die Stimmen als auch durch die Kälte des Ortes wiederbelebt, indem er die Augen aufschlug und seinen Körper bewegte, dass er noch lebte - und schon war dies sicher.

Die Sklaven zerstreuten sich fliehend, ein großer Teil von ihnen wurde gefasst, die Übrigen werden gesucht.

Er selbst starb, für wenige Tage mit großer Mühe wiederbelebt, nicht ohne den Trost der Rache, weil er lebend so gerächt<sup>2</sup> wurde, wie normalerweise die Toten.

Seneca<sup>3</sup> grüßt seinen Lucilius.

<sup>1</sup> Der Adressat ist anderweitig nicht belegt.

<sup>2</sup> Die Ermordung des Herrn durch seine Sklaven hatte nach römischem Recht die Hinrichtung aller Sklaven des Haushalts, auch der unbeteiligten, zur Folge.

<sup>3</sup> siehe Abschnitt II

Libenter ex his, qui a te **veniunt**, **cognovi** te familiariter cum services tuis vivere.

Hoc prudentiam tuam, hoc eruditionem **deceat**.

„Servi **sunt!**“ - „Immo homines.“

„Servi **sunt!**“ - „Immo contubernales.“

„Servi **sunt!**“ - „Immo humiles amici.“

„Servi **sunt!**“ - „Immo conservi, si **cogitaveris** tantumde in utrosque licere fortunae.

Itaque **rideo** istos, qui turpe **existimant** cum servo suo cenare.

**Est** ille plus quam **capit**, et ingenti aviditate **onerat** distentum ventrum, ut maiore opera omnia **egerat** quam **ingessit**.

At infelicibus servis labra movere non **licet**.

Sic **fit**, ut isti de domino **loquantur**, quibus coram domino loqui non **licet**.

At illi, quibus non tantum coram dominis, sed cum ipsis **erat** sermo, parati **erant** pro domino porrigere cervicem.

Proverbium **est** totidem hostes esse quot servos.

Non **habemus** illos hostes, sed **facimus**.

Gern habe ich von diesen, die von dir kamen, gehört, dass du freundschaftlich mit deinen Sklaven lebst.

Dies passt zu deiner Klugheit und zu deiner Erziehung.

„Sie sind Sklaven!“ - „Im Gegenteil, Menschen.“

„Sie sind Sklaven!“ - „Im Gegenteil, Hausgenossen.“

„Sie sind Sklaven!“ - „Im Gegenteil, niedrige Freunde.“

„Sie sind Sklaven!“ - „Im Gegenteil, Mitsklaven, wenn du berücksichtigst, dass dem Schicksal gegenüber beiden ebensoviel erlaubt ist.“

Deshalb lache ich über diese, die es für schändlich halten, mit ihren Sklaven zu essen.

Irgendwas passiert, damit alle mit mehr Mühe rausbringen als hineinbringen.

Aber den unglücklichen Sklaven ist es nicht erlaubt, ihre Lippen zu bewegen.

So geschieht es, dass